

The logo consists of a white square with a thick white border. Inside the square, the letters "IMST" are written in a bold, grey, sans-serif font in the upper-left quadrant. The rest of the square is filled with a yellow background, which is divided into several white geometric shapes: a large triangle pointing towards the top-right, a smaller triangle pointing towards the top-left, and a trapezoidal shape pointing towards the bottom-left. These shapes overlap each other and the yellow background.

IMST

Das Ziel

Kinder, die gerne lernen.

Kinder, die viel lernen.

Kinder, die sich interessieren.





Josef Gottsbachner (Gymnasium Sacre Coeur Pressbaum)
„Mit Messwerterfassung und Analyse
die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern“
Projektbericht online im IMST-Wiki: www.imst.ac.at/wiki



Konrad Steiner (HLFS Ursprung)
„Synthetische Biologie am Prüfstand der Schule“



***Mit Lehrerinnen und Lehrern,
die ihnen dabei helfen.***

***Deshalb unterstützt
IMST Lehrkräfte.***







Robert
„Förderung individueller, computeru
im Sachunterricht durch den Einsatz der L
Projektbericht online im IMST



Die Herausforderung

Österreichs Bildungssystem schneidet bei internationalen Vergleichsstudien wie TIMSS und PISA immer wieder schlecht ab. Betroffen sind der mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht und die Lesefertigkeiten.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler liegen hinter jenen aus den vergleichbaren Staaten und die Kinder interessieren sich weniger für Mathematik und Naturwissenschaften.

Eine Analyse hat die dafür möglichen Ursachen aufgezeigt: **Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Unterrichten eines Fachs (Fachdidaktik) sind selten oder fließen zu selten in den Unterricht ein. Gleichzeitig sind Lehrerinnen und Lehrer oft EinzelkämpferInnen, wenn es darum geht, Unterricht zu verbessern.**

Die Lösung

Das österreichweite Projekt „**IMST**“ (**Innovationen Machen Schulen Top**) bietet einen Lösungsansatz. WissenschaftlerInnen begleiten Lehrerinnen und Lehrer dabei, ihren Unterricht zu verbessern. In Netzwerken tauschen sich Lehrkräfte und Lehrerinnen- und LehrerbildnerInnen über Unterricht und Schule aus.





Ida Regl (VS Lichtenberg)
„Sunny Side Up“

Foto: Hermann Wakolbinger

Projektbericht online im IMST-Wiki: www.imst.ac.at/wiki





Die Umsetzung

Am wichtigsten ist das **Engagement der Lehrerinnen und Lehrer** selbst. Sie erkennen, dass ihr Unterricht verbessert werden kann, und entwickeln Ideen. Die Idee wird bei den **IMST-Themenprogrammen** eingereicht. Mitmachen können Lehrkräfte in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch und Technik (MINDT) in allen Schularten. WissenschaftlerInnen und ExpertInnen betreuen die LehrerInnen bei der Durchführung der Projekte. Dabei entstehen Innovationen, die auch in vielen anderen Schulen umgesetzt werden können.

Weiterentwicklung und Verbreitung, das sind die Aufgaben des **IMST-Netzwerkprogramms**, das den **Auf- und Ausbau von Regionalen Netzwerken** in allen österreichischen Bundesländern unterstützt. Diese Netzwerke bilden eine Plattform, die unter anderem den Austausch über Unterricht und Schule organisiert und als Brücke zwischen Praxis und Wissenschaft sichtbar wird.

Die Strategie

IMST wirkt sowohl auf **den einzelnen Unterricht** als auch auf die **Strukturen im Bildungswesen**: Lehrkräfte führen innovative Unterrichts- und Schulprojekte durch und arbeiten in Netzwerken zusammen. Gleichzeitig kann IMST aber viel mehr: Pädagogische Hochschulen und Universitäten arbeiten in den Themenprogrammen eng zusammen. In den Netzwerken wirken auch die Landesschulräte mit. Damit werden – abseits von langfristigen Strukturdiskussionen – tragfähige Kooperationen aufgebaut, die helfen, **Synergien im Bildungssystem** zu nutzen.





Anna Krizan (VS Leobersdorf)
„Förderung von vernetztem Denken im Mathematikunterricht
durch den Einsatz des Computers und durch die Verwendung von Mindmaps“
Projektbericht online im IMST-Wiki: www.imst.ac.at/wiki





IMST: Viele Menschen. Viele Institutionen. Ein Ziel.

IMST wird großteils vom BMUKK finanziert. Die Umsetzung koordiniert das Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Über 84 Personen in 20 Institutionen arbeiten in den Netzwerk- und Themenprogrammen. Jährlich werden rund 100 Projekte und Netzwerke in allen neun Bundesländern gefördert. Ca. 7.000 Lehrkräfte sind jährlich involviert. **Sie alle sind IMST:**

„Ich lernte Kolleginnen und Kollegen kennen und sah, dass sie ähnliche Probleme haben. Die Gespräche darüber haben mir geholfen, neue Wege für den Unterricht zu finden.“

„Positiv an IMST ist, dass LehrerInnen dazu ermutigt werden, miteinander und nicht länger alleine zu arbeiten.“

„Mit IMST konnte ich ein neues Gefühl für meine LehrerInnenpersönlichkeit entwickeln. Und auch meinen Selbstwert als Lehrkraft steigern.“

„Theorie und Praxis, das ist bei IMST kein Spannungsfeld, sondern ein Miteinander auf gleicher Augenhöhe.“

Mitmachen?

Alle weiteren Informationen zum Projekt finden Sie unter:
www.imst.ac.at

Bereits umgesetzte Projekte können jederzeit im IMST-Wiki
abgerufen werden: www.imst.ac.at/wiki

Alle Lehrkräfte der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch und Technik (MINDT) in allen Schularten sind herzlich zum Mitwirken eingeladen.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

0463 2700 6134
imst@aau.at





$\times 4$

$$1 \times 4 = 4$$

$$2 \times 4 = 8$$

$$3 \times 4 = 12$$

$$4 \times 4 = 16$$

$$4 > 5 = 20$$

$$4 \times 6 = 24$$

$$4 \times 7 = 28$$

$$4 \times 8 = 32$$

$$4 \times 9 = 36$$

$$4 \times 10 = 40$$



Projekt IMST
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Sterneckstraße 15
9010 Klagenfurt am Wörthersee
www.imst.ac.at
+43 (0) 463 2700 6134

gemeinsam mit vielen PartnerInnen
wie Landesschulräten, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten
sowie weiteren Bildungseinrichtungen